

Waldung «500 Bäume zu fällen»¹⁴². Die Brüderhöfe waren regelrechte Bauunternehmungen und Fabriken für damalige technische Einrichtung: «Man hat nit wenig zimerleüt und Bawleütt, die sonderlich in Märhern, Auch Österreich, Hungern Und in Peheimb gelangend, gar Vil schöner Teüglischer und dapfferer (feste, ansehnliche) MülgePew, Prewheüsser und ander gePew umb billichen Lohn macheten den LanndtHerren, Edelleüten, Burgeren und andern leüten . . . Auch het man nit wenig Müller Unnd vil Mülen im landt, von den Herren und andern Nach Irem Bitt und begeren Angenumen und bestanden zuersehen Was das Maalwerch betrifft»¹⁴³.

Die Chronik der Täufer zählt ausser den in der Land- und Forstwirtschaft Tätigen 34 weitere Berufe auf, die von Brüdern hauptsächlich ausgeübt wurden: «Maurer, Hueffschmid, Sengenschmid, Sichelschmid, Kupfferschmid, Schlosser, Urmacher, Messerer, Klampfferer (Klempner), Rodtgärber, Weissgärber, Kürschner, Schuester, Sattler, Riemer, Seckler (Lederbeutel-Macher), Wagner, Bindter (Fassbinder), Tischler, Dräxler, Hueter, Tuechmacher, Tuechscherer, Schneider, Kotzenmacher (= Kutten-, Deckenmacher), Wöber, Sailer, Syber (Siebmacher), Glaser, Hafner, BierPrewer, Bader, Barbierer und ärztz.»¹⁴⁴

Für die Heilkunst haben die Hutterer viel geleistet. Der bekannteste ihrer Ärzte, Jörg Zobel, der in der Haushabe Nikolsburg lebte (er starb 1603) «wurde berühmt, als er 1581/82 an den kaiserlichen Hof nach Prag berufen wurde, nachdem namhafte Ärzte vergeblich versucht hatten, Kaiser Rudolf II. von seiner Melancholie zu heilen . . . Zur allgemeinen Überraschung besserte sich der Zustand des Kaisers zusehends unter der liebevollen Behandlung Zobels»¹⁴⁵. Die Hutterer selber kommentieren diesen halbjährigen Auftrag für Zobel so: «Etlich Herren sageten, Der Kaiser wer darauff gangen, Wo er unsern Artzt nit bekommen hett.»¹⁴⁶ 1597 muss Zobel wieder nach Prag, «diesmal, um die kaiserliche Regierung in der Bekämpfung einer Epidemie zu beraten»¹⁴⁷.

142 Hruby IV, Ste 13.

143 Zieglschmid, Ste 434.

144 Zieglschmid, Ste 435.

145 Menn. Lex. Bd 4, Ste 615.

146 Zieglschmid, Ste 526.

147 Menn. Lex. Bd 4, Ste 615.